

W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Den 29. November 1817.

I n h a l t.

Ueber Steindruckerey, ihre Einrichtung und ihren Gebrauch,
— Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Dankfä-
gung. — Milde Wohlthaten. — Hallischer Getreidepreis.
— Verzeichniß der Gebornen u. — 39 Bekanntmachungen.

Die Kunst steht nimmer still.

Ueber Steindruckerey, ihre Einrichtung
und ihren Gebrauch.

Nachdem der Banquier Herr Nathusius in Magdeburg, der die in München zuerst sehr weit gebrachte Steindruckerey auf seinem Gut Alrenthal densteben einrichten ließ, um sich derselben bey seinen so ausgebreiteten Geschäften und Fabriken zu bedienen, Umschlägen, Rechnungen u. s. w. zu bedienen, hat man die Anwendung derselben so bewährt gefunden, daß sich schon mehrere Königl. Ministerien, desgleichen die Regierungen in Berlin, Magdeburg

XVIII. Jahrg.

(48)

und an andern Orten derselben bedienen, und solche Rescripte oder Anschreiben und Circulare, die sonst vielleicht mehrere hundert Mal abgeschrieben wurden, durch Steinplatten abdrucken lassen, und dadurch eine bedeutende Menge Copialien ersparen. Bey dem ersten Anblick, glaubt man etwas Geschriebenes zu bekommen. Bey näherer Ansicht aber ist es zwar mit Buchstaben, wie man sie schreibt, geschrieben, aber die Schrift von einer solchen Platte, ebenso wie ein Kupfersich, abgedruckt.

Eine nähere Beschreibung wird daher, da gewiß der Gebrauch nach und nach sehr allgemein werden dürfte, manchen unserer Leser nicht unwillkommen seyn. Sie kann sich indeß hier bloß auf die Zurichtungen der Steine und Farben beschränken, da die Beschreibung einer Presse einer bildlichen Darstellung bedarf.

Die Steine, deren man sich zu der Druckerey bedienen will, müssen außer der Eigenschaft eines feinen und gleichen Korns, auch die haben, daß sie die Feuchtigkeit leicht einsaugen. Die besten sind eine Art Kalk- oder Marmorschiefer, welche in der Grafschaft Pappenheim und im Eichstädtchen häufig gefunden werden. Besonders treibt das Pappenheimsche Dorf Solnhofen starken Vertrieb mit diesen Steinen.

Ein Stein zur Schriftzeichnung, Pinsel-, Feder-, Grabstichel- oder Holzschnittmanier muß eine glänzende Politur haben, welche man ihm durch Schleifen mit feinem Silber- oder Flußsand giebt, und nachher, wenn der Sand nicht mehr greifen will, mit Wasser und Bimsstein bis zur Politur bearbeitet.

Will

Will man nun mit Kreide darauf zeichnen, so muß man dem Steine eine rauhe Oberfläche zu verschaffen suchen, damit der Zeichenstift besser anspreche und eine täuschende Kreidezeichnung nachgebildet werde.

Die Zubereitungen der chemischen Tusche sind folgende. Man nehme 2 Loth Unschlittseife, 5 Loth weiß Wachs, $\frac{1}{4}$ Loth ausgelassenen Unschlitt und 1 Loth trockenen abgeriebenen Kienruß. Die zart geschabte Seife wird in einem irdenen oder eisernen Gefäße über starkem Feuer flüssig gemacht, und hierauf das feinstgestückelte Wachs nebst Unschlitt hinzugethan. Die geschmolzene Masse muß stark gerührt, und wenn sie zu einem hohen Grade von Hitze gebracht worden ist, mit einem brennenden Holzspan angezündet werden. Nach kurzer Zeit, wenn die Flamme erstickt worden, thue man den Kienruß bey fortgesetztem Kochen hinzu. Eine andere Art Masse besteht aus 5 Theilen Unschlittseife, 4 Theilen weiß Wachs, $\frac{1}{2}$ Theil Schellack und 1 Theil Kienruß. Die Zubereitungsart ist der vorigen gleich, nur daß die Masse länger brennen muß, und während dem der Schellack hinzugesetzt werden.

Jede der Bereitungen giebt man langsam auf Platten aus, oder ballt es in Kugeln.

Die chemische Kreide besteht aus 4 Loth fein geschnittener Seife, welche man dergestalt erhitzt, daß sie sich entzündet, worauf man schnell 3 Loth Schellack hineinwirft, schnell umrührt, und das Feuer erst nach dessen Schmelzen dämpft. Hierauf thue man 4 Loth weißes Wachs und nach diesem Kienruß nach Erfordern hinzu. Um keinen hohlen Stift zu erhalten, muß man ihn beim Erkalten zwischen zwey Steine pressen und hierauf zerschneiden.

Beym Auftragen der flüssigen Tusche be-
 diene man sich einer glattpolirten Platte, welche man,
 um das Ausfließen der Striche zu verhindern, mit
 Serpentinöl oder Seifenwasser übergeht. Beym Cal-
 quiren der Zeichnungen, welches bey Steinen sehr gut
 angeht, darf das Papier ja nicht beschmutzt noch ge-
 blüht seyn, da die Steinplatte beides leicht annimmt.
 Die auf reines durchsichtiges Papier calquirte Zeich-
 nung auf der Kehrseite mit gepulverten Rothstift ein-
 gerieben, wird an dem Rande mit Gummi befestigt,
 und die Conture mit einem eisernen Stift überfahren.
 Man darf nachher die auf der Platte ausgedrückte
 Zeichnung nur mit Tusche überziehen.
 Die Tusche muß mit destillirtem Wasser oder
 auch altem Regenwasser angerieben werden, nur muß
 man nicht mehr auflösen, als man braucht. Das Auf-
 tragen verrichtet eine geübte Hand mit dem Pinsel,
 sonst aber verdient eine stählerne Feder den Vorzug.
 Aus freyer Hand auf der Steinplatte zu zeichnen be-
 dient man sich des englischen Reißbleys.
 Zum Uebertragen der auf Papier geschriebenen
 Schrift auf Stein, bedient man sich gewöhnlicher
 Schreibfedern und der chemischen Tusche. Stark
 geleimtes Papier, welches vorher mit Alaun oder
 Gummiwasser überzogen, ist das Schicklichste dazu.
 Die verkehrt geschriebene Schrift muß fett ge-
 schrieben seyn. Wenn die fertige Schrift auf die
 glattpolirte Steinplatte, welche vorher mit Terpen-
 töl überstrichen worden, gelegt ist, feuchtet man die
 Rückseite gehörig durch, bedeckt es auf die bey dem
 Kupferdrucke gewöhnliche Art und läßt es durch die
 Presse laufen.

Beym

Beym Zeichnen mit chemischer Kreide legt man die Zeichnungen auf der Platte mit Rothstift an, und führt sie dann mit chemischer Kreide aus, jedoch hüte man sich keine Fehlstreiche zu machen, weil solche nicht zu löschten sind.

Die Vorgänge müssen an den dunkelsten Stellen dicht mit chemischer Kreide belegt werden, welches bey groben Steinen mit Schwierigkeit verbunden ist, man hilft in einem solchen Falle mit chemischer Tinte nach.

Glatt polirte Steinplatten richtet man für den Grabstichel so zu, daß man mit einem in Scheidewasser getauchten Schwamm die Platte schnell überfährt, und nach dem lebhaften Aufbrausen, die noch nasse Platte mit einem andern in Gummiwasser getauchten Schwamm überfährt, und wenn dies Wasser etwas angezogen hat, so fährt man von neuem mit einer in trockenem abgeriebenen Kienruß getauchten Sammetbürste hinweg, um den Kienruß mit dem Gummi zu vereinigen. Ist der Ueberzug trocken, so überfähre man die Platte mit einer Sammetbürste, um sie von dem sich nicht mit dem Gummi vereinigten Kienruß zu reinigen. So kann man mit der Zeichnung der Umrisse anfangen. Arbeitet man mit rund und spitzig zugeschliffenen Eisen, so erscheinen die Striche breiter, als bey dem nachherigen Abdrucke. Den entstandenen weißen Staub entfernt man durch einen Pinsel.

Die Farbe bereitet man sich zu, wenn man Kienruß mit Leinöl zu einer dicken Substanz abreibt.

Zur Reinigung der Steinplatten nehme man $\frac{1}{2}$ Leinöl, $\frac{1}{2}$ Serpentinöl und $\frac{1}{2}$ Wasser. Beym Gebrauch schüttelt man es in einer Flasche zu Schaum, breitet etwas Weniges, mittelst des Schwammes, auf

der Platte aus, und wischt es mit einem reinen in Wasser getauchten Schwamm ab. Ist die Operation gelungen, so scheint keine Spur der Zeichnung mehr vorhanden zu seyn; hat man aber den Stein ruhig stehen lassen, mit verdünntem Gummiwasser überfahren und dann wieder eingeschwärzt, so erscheint er reiner wieder als zuvor.

Den Abdruck selbst kann man sich dem Abdruck eines Kupferstichs oder einer Druckform ganz ähnlich vorstellen.

R.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr.

2.

Dankfagung.

Von den Taufzeugen der kleinen Friederike zu P — d — f. wurde 1 Thlr. 2 Gr. gesammelt und für die Mädchen im hiesigen Erwerbhause zu Winterstrümpfen bestimmt. Dieses Geld habe ich zu dem edlen Zweck dankbar erhalten, und soll nächste kommende Weihnachten dazu verwendet werden.

Holzhausen.

3.

3.
Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

Bei der am 23sten d. M. gehaltenen Hochzeitsfeier des Pfannenschmidtmeisters L. jun. wurden gesammelt und durch Herrn S. abgegeben 2 Ehlr. 4 Gr.

4.
Haltischer Getreidepreis.

Den 20. Nov. Weizen 3 Ehlr. 14 Gr., auch 3 Ehlr. 5 Gr. Roggen 3 Ehlr. 2 Gr., auch 3 Ehlr. Gerste 2 Ehlr. 2 Gr., auch 2 Ehlr. Hafer 1 Ehlr. 8 Gr., auch 1 Ehlr. 6 Gr.

Den 22. Nov. Weizen 3 Ehlr. 14 Gr., auch 3 Ehlr. 8 Gr. Roggen 3 Ehlr. 4 Gr., auch 3 Ehlr. Gerste 2 Ehlr. 2 Gr., auch 2 Ehlr. Hafer 1 Ehlr. 10 Gr., auch 1 Ehlr. 7 Gr.

Den 25. Nov. Weizen 3 Ehlr. 14 Gr., auch 3 Ehlr. 8 Gr. Roggen 3 Ehlr. 4 Gr., auch 3 Ehlr. Gerste 2 Ehlr. 2 Gr., auch 2 Ehlr. Hafer 1 Ehlr. 10 Gr., auch 1 Ehlr. 8 Gr.

Das Polizey-Directorium. Heller.

5.

Gebohrene, Getrauerte, Gestorbene in Halle u.
October. November 1817.

a) Gebohrene.

Marienparochie: Den 31. Oct. ein unehel. Zwillingssohn u. eine unehel. Zwillingstochter. (Nr. 2155.) — Den 9. Nov. dem Hutmachergehilfen Förster eine E., Caroline Henriette Rosalie. (Nr. 958.) — Den 12. dem Fabrikarbeiter Schwarz ein S., Joh. Lebrecht August. (Nr. 968.) — Dem Handarbeiter Brodte ein S., Carl Christian Gottlob. (Nr. 982.) — Den

4

14.

M. dem Schuhmacher Hubert eine F., Dorothee Caroline Christiane. (Nr. 887.)

Ulrichs parochie: Den 4. Novbr. dem Buchbindermeister Salomon ein S., Julius Theodor. (Nr. 234.)

Den 7. dem Musikus Gian eine Tochter, Friederike Amalie Henriette. (Nr. 242.) — Den 11. dem Zimmergesellen Heinrich ein Zwillingsohn, August Joseph.

(Nr. 288.) — Den 15. dem Handarbeiter Auehold eine F., Johanne Friederike. (Nr. 504.) — Dem Musikus Schwarzkopf eine F., Johanne Marie Caroline Friederike. (Nr. 1585.) — Den 20. dem Musikus Kaufmann eine Tochter, Johanne Auguste Friederike.

(Nr. 378.)

Domskirche: Den 18. Nov. dem Gartenbesitzer Krause eine F., Louise Auguste. (Nr. 1521.)

Stauha: Den 13. Nov. ein unehel. S. (Nr. 2011.)

Den 17. dem Bäckermeister Rudolph ein Sohn, Carl Albert. (Nr. 1698.) — Den 22. ein unehel. S.

(Nr. 1875.)

b) **Getraute.**

Marienparochie: Den 23. Novbr. der Fuhrmann Beed mit W. Ch. Hesse. — Der Salzwicker Teller

mit Ph. R. Wolf. — Der Pfannenschmidtmeister Lehmann mit M. R. Erge. — Der Maurer Kres

lecke mit M. C. K. Wigel.

Ulrichs parochie: Den 23. Nov. der Schuhmachermeister Kugelmann mit J. C. Görcke. — Der

Zimmergeselle Heinrich mit J. Rohr geb. Jamin. — Den 24. der Fuhrmann Stoye mit J. M. Winkler.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 15. Nov. der Candidat Runge, alt 46 J. Brustkrankheit. — Den 17. ein unehel. S.,

alt 1 J. 4 F. Zahnen. — Den 20. des Schuhmachermeisters Beed Ehef., alt 37 J. 3 W. 1 W. 3 F.

Schwäche. — Des Leinwandhändlers Keuscher Ehef., alt

- alt 29 J. 8 W. 1 B. 4 T. Nervenfieber. — Den 21. des Bedienten Kotze Wittwe, alt 78 J. Entkräft.
- Ulrichs parodie: Den 20. Nov. ein unehel. Sohn, alt 3 J. 1 W. 28 T. Brustkrankheit. — Den 21. des Oberamtmanns Koch Wittve, alt 58 J. Brustwassersucht.
- Domkirche: Den 17. Nov. der Invalid Zimmermann, alt 52 Jahr 5 W. 2 B. Brustkrankheit. — Den 20. des Handelsmanns Mittelhausen Ehefr., alt 59 J. Leberentzündung.
- Neumarkt: Den 20. Nov. des Nagelschmidmeisters Schend Ehefr., alt 53 J. 4 W. Brustkrankheit.
- Glauchau: Den 21. Novbr. der Lehrling der Chirurgie Schmidt, alt 19 J. 5 W. 7 T. Auszehrung.

Bekanntmachungen.

Bei der so ungünstigen Witterung zum Reiten im Freyen, biete ich auch für diesen Winter den resp. Liebhabern vom Reiten, welche sich und ihren Pferden die nothwendige Bewegung verschaffen wollen, das Reithaus zu einem Zufluchtsorte an.

Die Bedingungen, unter welchen dies jedoch geschehen kann, sind an der Thüre des Reithauses, durch einen Anschlag bekannt gemacht. Halle, den 22. Novbr. 1817.

Andre.

Bei der Antiquar Schuchardt in Halle in der Galtstraße Nr. 327 stehen folgende Bücher zum Verkauf:

- 1) Gellneri Thesaurus in 2 Bänden 4 Thle. Leipz. 1749.
- 2) Jöcher's Gelehrten-Lexicon. 4 Thle. Fortsetzung von Adelung 2 Thle. und 3ter Band von Kottermund in 3 Theilen.
- 3) Krugs Wörterbuch der Preuss. Staaten, 13 Bände complet. Alle gut conditionirt.

Zwey gute brauchbare Wagenpferde stehen von jetzt an in der großen Ulrichsstraße im schwarzen Adler zu verkaufen.

Haus = Verkauf.

Da höhern Orts das in Termino den 20sten October
c. abgegebene Meistgebot der 600 Thlr. Preuß. Courant
auf die Sub Nr. 1208 in der Breitungasse auf dem Neu-
markte belegene vormalige Diaconat: Wohnung nicht an-
nehmbar befunden, vielmehr deren anderweiter meistbietens
der Verkauf anbefohlen ist, so wird Termin hiezu
auf den 3ten December d. J.

Vormittags um 11 Uhr

in dem gewöhnlichen Geschäfts: Locale des unterzeichneten
Landraths auf hiesigem Rathhause anberaunt, woselbst
auch die Taxe und die Verkaufsbedingungen selbst einzusehen
sind. Halle, den 20. Novbr. 1817.

Königl. Preuß. Landrath Streiber.

Auf Befehl Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merse-
burg bringen wir hiermit zur allgemeinen Kunde, daß in
allen rathhäuslichen Angelegenheiten Sporsultsfreyheit statt-
finden solle, und nur in den Fällen, wenn außer der Regel
an Verlag und sonst irgend etwas zu entrichten sey, jedes-
mal eine vom Dirigenten des Magistrats un-
terschiedene Liquidation zur Einziehung deren Geld-
betrags mit übergeben werden müsse.

Halle, den 24. Novbr. 1817.

Der Magistrat. Mellin.

Hausverkauf.

Ein mitten auf dem alten Markte in gutem baulichen
Zustande belegenes Wohnhaus von 3 Etagen mit 4 Stü-
ben, 3 Kammern, kleiner Küche, Boden und Hofraum,
ist um einen annehmbaren Preis veränderungswegen so-
gleich zu verkaufen, und kann etwas Geld als Capital dar-
auf stehen bleiben. Nähere Nachricht ertheilt der Maurer-
meister Le Clerc jun. in Nr. 2014 vor dem Morischthor.

In meinem Hause ist die mittlere Etage an eine Fa-
milie, so wie auch mehrere ausmeublirte Stuben und Kam-
mern an einzelne Herren zu vermieten und können sogleich
bezogen werden.

Wittve Wagner. Kleine Klausstraße Nr. 918.

Ein völlig in gutem Stande sich befindendes Haus, am Mannischen Thore belegen, mit 3 Stuben, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschhaus, 1 gewölbten Keller nebst Brunnen, Hof und guten Boden: auch steht aus freyer Hand zu verkaufen, und ist das Nähere bey dem Geschäftsführer **Lbert**, wohnhaft am Schulberg Nr. 140, zu erfahren.

Ein Haus vor dem Steinthore, welches in sehr gutem Stande und zum Torfmachen sehr schön eingerichtet ist, mit Stube, Kammer, Küche, Keller, steht aus freyer Hand zu verkaufen; das Nähere hiervon ist bey dem Geschäftsführer **Lbert**, wohnhaft am Schulberg in den Richter'schen Hause Nr. 140, zu erfahren, um den Handel abzuschließen.

Anzeige. Ich habe wiederum eine Parthie Gräfen thäler Meiß-, Huf- und Stabeisen, desgleichen guten Streuermärker Feder- und Griffstahl, so wie auch verschiedene Sorten Defen, Kochplatten, Döste, Blech und andere Guß- und Eisenwaaren erhalten.

Halle, den 24. November 1817.

Johann Andreas Schröder,
große Ulrichstraße Nr. 49

Es sollen auf den 6. December Vormittags um 10 Uhr in meiner, des Unterschriebenen Schreibstube, die dem Herrn Oekonom **Müller** zugehörigen, in Hordorfer Marke belegenen 13 $\frac{1}{2}$ Acker in einzelnen Stücken öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung und unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Halle, den 25. Novbr. 1817.

Der Justiz-Commissar **Voigt**.

Ganz helle erbsfarbene Katmucks, so wie auch gebleichte und ungebleichte Futterleinwand, um einen sehr billigen Preis, hat erhalten

Friedrich Arnold im halben Mond.

Aechte Schildkröte-Damenkämme nach der modernsten Façon, sind von jetzt an in der **Gevelach** sehen Handlung zu einem solchen Preis zu haben, wie sie selten jemand so in dieser Gütte liefert.

Bekanntmachungen.

Neue Verlagsbücher der Buchhandlung des
Waisenhauses in Halle und Berlin.

Michaelis-Messe 1817.

- W. C. u. Lesebuch. Zunächst für d. untersten Klassen d. deutsch.
Schulen im Waisenhause. 12te verbess. Aufl. 8. 2 Gr.
- Doye, W. G. H., Luther auf dem Reichstage zu Worms,
nebst Ansichten seiner Hin- und Rückreise bis zu dem
Schlosse Wartburg. 8. Broschirt. 6 Gr.
- Caesaris, C. J., Commentarii de bello gallico et
civil. Editio emendatior. 8. 10 Gr.
- Communionsbuch für Christen aller Confessionen. Neue
verbess. Auflage. 8. (In Commission.) 8 Gr.
- Coruelii, Nepotis, vitae excellentium Imperato-
rum. Editio duodecima. 8. 2 Gr.
- Grammatik, griechische, verbesserte und erleichterte, in
deutlichen Regeln abgefaßt u. 32te Aufl., mit stehend-
bleibenden Schriften die 23ste Aufl. 8. 6 Gr.
- Hoffbauer, J. C., Johann Adam Müller der Pro-
phet und sein Vater. Eine Parallele von Hans Engels-
brecht, einem zweymal gestorbenen Propheten des 17ten
Jahrhunderts. 8. broschirt. 16 Gr.
- Jahre, vierzehn, aus Lydiens Leben. Ein Beytrag zur
Erziehungskunde von Maria des Demona. 1ster Band.
(Auch unter dem Titel: Lydiens Kindheit.) 8.
(Erscheint nächstens.)
- Junker, F. A., 136 Tafeln mit 1800 abgefondert
ausgerechneten zweckmäßigen Exempeln. Ein unentbehr-
liches Hülfsmittel beyrn Rechenunterricht in Volksschulen,
und als Anhang zu dessen Handbuch gemeinnütziger
Kenntnisse. 4te Auflage. 8. 16 Gr.
- Des sen biblischer Catechismus für Volksschulen. 13te
Auflage. 8. 2 Gr.
- Des sen Handbuch der gemeinnützigsten Kenntnisse für
Volksschulen. 2r. Thl. enthält: Erdbeschreibung u. Ge-
schichte, berichtigt und genauer ausgeführt von Chr.
H. Demeyer, Pred. in Dedeleben. 8te gänzlich um-
gearbeitete Aufl. gr. 8. 10 Gr.
- Knapp,

- Knapp, G. Chr., Narratio de Justo Jona, theologo vitebergensi atque halenli conditaeque ab eo evangelicae halenlis ecclesiae primordiis, quam tertia evangelicarum ecclesiarum saecularii indicendi causa. Cui simulacro Jonae eiusque chirographo aeri inciso. 4. 12 Gr.
- Rohrtausch, J., die Geschichten und Lehren der heil. Schrift alten u. neuen Testaments. Zum Gebrauch für Schulen und des Privatunterrichts. Mit einer Vorrede von A. G. Niemeyer. 2 Abtheilungen. 4te unv. änderte Aufl. gr 8. 16 Gr.
- Lebensgeschichte Jesu nach den 4 Evangelisten. Zur Beförderung einer rechten Erkenntniß der Person und der Lehre unsers Herrn. 1r Bd. 8. (In Comaiff.) 8 Gr.
- Meckel, J. S., Handbuch der menschlichen Anatomie. 3r Bd. Besondere Anatomie. Gefäß- und Nervenlehre. gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr.
- Dessen deutsches Archiv für die Physiologie. 3ter Bd. 4 Stücke. gr. 8. mit Kupfern. broschirt 4 Thlr.
- Niemeyer, Dr. A. G., Lieder zur kirchlichen Feyer des Reformationstages u. der Synodalversammlung. gr. 8. Geheset 2 Gr.
- Der selbe, die Universität Halle nach ihrem Einfluß auf gelehrte und praktische Theologie in ihrem ersten Jahre hundert, seit der Kirchenverbesserung dem dritten. Der Säcularfeyer der Reformation gewidmet. gr. 8. Geheset 12 Gr.
- Der selbe, Philipp Melanchthon als Praeceptor Germaniae. Einladungsschrift zur Säcularfeyer der Reformation in der vereinigten Hauptschule u. dem Königl. Pädagogium zu Halle am 10. Noobr. Mit dem Bildniß Melanchthons. 8. Geheset 4 Gr.
- Dessen akademische Jubelpredigt bey der Feyer des dritten Säcularfestes der Kirchenreformation. Nebst einer kurzen Beschreibung der Feyerlichkeiten bey der vereinigten Universität Halle und Wittenberg und in den Französischen Stiftungen. gr. 8. Geh. 6 Gr.
- 100
Knap

Sammlung Preuß. Gesetze und Verordnungen, welche auf die allgemeine Depositat-, Hypothek-, Gerichts-, Communal- und Städte-Ordnung, auf das allgemeine Landrecht u. s. w. Bezug haben. Nach der Zeitfolge geordnet von C. L. Rabe. 3r 4r und 5r Band. gr. 8. 2 Thle. 12 Gr.

Splittegarb, C. F., Anleitung zum Rechnen. 2 Thle. 7te Aufl. 8. 10 Gr.

Kupferstiche.

Aug. Herm. Franke, Stifter des Hallischen Waisenhauses und der damit verbundenen Anstalten. Gestochen von Rosmähler. 4to. 4 Gr.

Iustus Jonas, erster evangel. Superintendent in Halle. Gestochen von Ebendenselben. 4to. 4 Gr.

Landkarten-Verkauf.

Verzeichniß

einer

sehr großen Sammlung von mehr als 2000 neuen und ältern zum Theil seltenen und kostbaren chorographischen, topographischen, hydrographischen und militärischen

Karten

so wie auch an 1000 Grundrissen und Prospecten von Städten, Festungen und Schlössern, und gegen 900 Schlachten und Belagerungsplanen, welche um begehrete billige Preise verkauft werden sollen,

bey Gerhard Fleischer dem Jüngern in Leipzig.

Obiges Verzeichniß ist für 8 Gr. zu erhalten in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Sollte Jemand eine complete, mit Dryopter und Borrathskasten versehene große Standbüchse zu verkaufen haben, der wird ersucht, sich in Nr. 53, auf dem alten Markt, eine Treppe hoch, damit zu melden.

Mit gefütterten und nicht gefütterten Pantoffeln, Tuch- und geheftelten Schuhen, Pelzstiefeln und Pelzschuhen, Handschuh gefüttert und mit Pelz, Strickjacken, Unterröcken und Kappen, für Damen, Herren und Kinder empfiehlt sich
D. S. Gerlach.

Es wünscht Jemand im Schönschreiben, Briefstyl, im Lateinischen und Klavier Unterricht zu ertheilen; diejenigen, welche hievon Gebrauch machen wollen, erhalten von mir nähere Auskunft.

Der Calculator **Deichmann**.

Steinstraße Nr. 174.

800 Thaler in Golde werden gegen hypothekarische Sicherheit und zu 5 Thaler jährl. Zinsen, zum Austeilen nachgewiesen, in Nr. 553, Alte Markt, eine Treppe hoch.
Halle, den 24. November 1817.

140 Thaler Preuß. Courant gegen pupillarsche Sicherheit liegen zum Austeilen bereit. Nähere Auskunft giebt der Faktor **Loße** in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Eine anständige Familienwohnung zwey Treppen hoch, in einem Hause von gefälligem Außern in der Steinstraße, ist veränderungshalber zu vermieten, und kann entweder sogleich, oder zu Weihnachten, oder zu Ostern bezogen werden. Sie enthält 2 Stuben und 2 Kammern vorn heraus, 1 Stube und 2 Kammern hinten heraus, bequeme Küche und Speisekammer, Bodenraum, Holzgefaß, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses; die Treppen und der Vorssaal sind geräumig. Auch kann eine große Stube parterrevorn heraus hierzu abgelassen werden. Nähere Nachricht giebt der Faktor **Loße** in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Die vom Herrn Professor **Meckel** den 1. December angelegte Bücher-Auction, ist bis zum 15. December verschoben worden: Verzeichnisse davon sind noch bey dem Herrn Auctionator **Lippert** auf dem Markte zu haben.

Neue fette holländische Vögel, Heringe hat erhalten, der Kaufmann **Deißner**, große Steinstraße Nr. 181.

Unsere am 23sten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.

P. D. S. Hoffbauer, Pastor zu Ammendorf,
Beesen und Planena.

W. J. A. Hoffbauer geb. Weber.

Rede am zweyten Tage des Reformationstages vor einem zahlreichen Bergmanns-corps und vielen andern Zuhörern zu Eisleben gehalten von J. C. L. Grosche, Prediger in Hergisdorf. 8. Halle, bey C. A. Kümmerl. 1 Groschen. Der Ertrag ist zu Anschaffung einiger Bibeln und Bücher für die Kinder der Schulen zu Hergisdorf, Alsdorf und Ziegelrode bestimmt.

Concert-Anzeige.

Obgleich ich das erste der diesjährigen Winterconcerte nächsten Sonnabend den 29sten Novbr. zu geben wünschte, so sehe ich mich doch genöthigt, es bis zum folgenden Sonnabend den 6ten December aufzuschieben, da ich den Saal jetzt nicht bekommen kann.

Naue.

Ein guter Discantist, der mit einer vollen, reinen und biegsamen Stimme, Sicherheit im Treffen verbindet, um als erster Discantist gebraucht zu werden, und ein geübter Bassfänger von starkem und angenehmen Ton, können unter sehr vortheilhaften Bedingungen sogleich in das Hallesche Stadt-Singchor eintreten.

Wenn der letztere die nöthigen Kenntnisse hat, so steht ihm die Stelle des Adjunct und späterhin, da der jetzige Präsekt bald abgehen wird, die Stelle des Präsekten offen. Das Nähere ertheilt

der Universitäts-Musikdirector Naue in Halle.

Ganz frisch erhaltene Englische Aulstern, Hamburger Rauchfleisch, Neunaugen, Brunellen, Knackmandeln, Cellernüsse, Holländische fette Bollheringe das Stück 2 Gr., 21 und 18 Pf., in Schocken und Tonnen billiger bey
Kiesel am Markte.

Hierzu eine Beilage: Bekanntmachungen.